

Der Volkschullehrers Schicksalsstunde.

Von Schreiber W. Rau in Dresden.

1. Vorsitzender des Sächsischen Lehrerverbands.
Alle Fragen der Gegenwart und der nächsten Zukunft sind politische Fragen. Wir stehen im Kampf gegen fälschlicher Weise eingangene, die nach Ausprägung neuer Gesellschaftsformen ringen. Diese Gesellschaftswelt gewinnt zur politischen Einflussnahme, denn legten Untergang ist Kultur von Altkultur unverzerrbar. Um den Sieg der neuen Gesellschaftsformen steht immer die Macht. „Sagte nicht Karl Marx: Das die sozialistische Erziehungsfraze die revolutionäre geworbenen Gefährden auszumühen sucht, so vom Standpunkt der Sozialisten durchaus verständlich. Der preußische Schüler von Karl Marx, der unerschöpfliche Parteipolitiker Fleiner, jetzt noch Reichsminister, denkt ganz klar: „Der Kampf um die weltliche Schule ist ein politischer, ja sogar ein antinationalpolitischer Kampf.“ Sehr nicht nur die Kampftaktik ist politisch eingesetzt, sondern auch das Kampftaktik ist ein politisches: „Die weltliche Schule ist die sozialistische Schule; denn der Sozialismus beginnt in der Schule, deren Weltanschauung bestimmt wird vom Geiste der sozialistischen Lehre.“ Und hinter dieser Schule eröffnet sich die sozialistische Welt.“

So und nicht anders liegen in Wirklichkeit die gegenwärtigen Verhältnisse. Der Kampf, der jüngst in Deutschland um die zukünftige Jugendziehung ausgetragen wird, ist ein Kampf zwischen sozialistischer Disziplinierung und der bürgerlichen Kultur. Wirken wir auch die strengen Bestrafungsmaßnahmen der weltlichen Schule aus sozialistischem Standpunkt nicht vernommen haben, so genügt doch schon einige Kenntnis vom innersten Kern der sozialistischen Schule unseres Volkes zu entscheidener Abwendung der weltlichen Schule. Eine seit Jahrzehnten gut disziplinierte Klasse unseres Volkes, ausgerüstet mit einem Klassenzweck und geistigem Fortschrittsgeist, muss sich für ihren Nachwuchs eine eigene Schule schaffen, wenn sie ihre sozialistische Gesellschaftsform ausgestalten will. Eine neutrale Schule kann man von ihr nicht verlangen.

Wenn jedoch die amtsärztlichen Anhänger der weltlichen Schule eines anderen befürchten wollen, dass die weltliche Schule die allgemeine, völlig neutrale Volkschule sei, so begreifen sie bewusst oder unbewusst — das mag daran gestellt sein — eine direkte Disziplinierung oder geistige Freiheit zu. Sehr diese Freiheit ist natürlich notwendig; denn mit dem Zuge, an dem die Lehrergewerkschaftliche Führung vorbereitet und die legitimen Schüler von der weltlichen Schule reicht, führt die Gewerkschaft, die wohl schon längst den Gangen mehr ist, vielleicht auch niemals vor, und organisiert auszutauschen. Und das muss verhindert werden.

Doch von der politischen und gesellschaftlichen Anerkennung der weltlichen Schule ist nur ein leichter psychologischer Schritt. Und verlorenen Schlachten sind wohl dem Segnus für die innere Kraft einer Kampftruppe. In Leipzig hat die weltliche Schule eine verdienstliche Niederlage erlitten. Ein verhängnisvoller Tag für sie war auch der 10. Juni in Dresden. Jeder Kampf ist eine Frage der Organisation, zugleich aber auch eine Frage des Charakters. Organisationsmäßig waren uns die Anhänger der weltlichen Schule bei der Dresdner Elternversammlung weit überlegen, doch die Stoffkraft Dresdens für „überzeugende, unverzweigte Diensteskunst“ gewann.

Diese amment wichtigste Tatsache sollte unserer gehannten sächsischen Schule ein bedecktes Geheimnis zum Nachdenken sein. Wir stehen als Gegner des gefestigten Volkes vor einer folgenreichen Entscheidung: Stellt sich die Lehrergewerkschaft weiter wie bisher ein in die Front der Anhänger der sozialistischen Schule, so wird sie entweder am Untergang unserer deutschen Christlichen Staaten. Stellt sie sich jedoch wieder zurück zu ihrer zweiten Aufgabe, die für vom deutschen Schöpfen bestellt wurde, um Wiederaufbau unseres Volkes mitzuwirken, dann sind sie von freier Natur, die in einem Einstfall littlerer Schwäche begründet ist, aktiver und sich einer Schule verschwören, die die Wege unserer Wiedergeburt sein wird.

Große fragt: „Eine Nation kann nur erhalten, was aus ihrem aus ihrem eigenen Bedürfnis hervorgegangen ist.“ Was also das deutsche Volk in Zukunft sein soll nicht sehr wichtig, ist eine Frage der schärfsten Erziehungskräfte, die im Schoße des Volkes noch lebendig sind. All diese Kräfte gilt es gemeinsam und der Wiedergebundung dienstbar zu machen. Die Aufgabe des Unterrichts in der Volkschule muss sein: Bildung des Einzelnen zum Kulturbürger, und das Ziel der Erziehung besteht in der Bildung des Willens jedes Einzelnen zur Kultur. Doch kann bedarf es eines Lehrerkörpers mit standen und umfassendem deutschchristlichen Kulturbewusstsein. Eine Lehrerschaft, die im Komitee um die neue Gestaltung dieses Schulsystems politiert mit sozialistischen Ideen, kann nicht Träger dieses starken politischen Kulturbewusstseins und ausgedehnten Kulturoberflächens sein. Dies deutet sich aufs erste deutliches Schärfen und das Schärfen unseres Standes.“

Derliche Angelegenheiten.

Reform der Lehrerbildung. Im Kultusministerium sind diese Tage unter dem Vorsteher des Kultusministers eine Sitzung statt, die mit der Frage der Umgestaltung der Seminare beschäftigt. Die Reform der Lehrerbildung ist eine von der sächsischen Regierung schon lange angestrebt Anliegenheit. Ein Gesetz hat es nicht gegeben seit etwa einem halben Jahr in Ministerium bestanden. Zu diesem Entwurf sind nun Vertreter der Universität und aller Schulbehörden gutberatet worden, so dass man den endgültigen Entwurf so beschließen will, dass mit Ostern 1922 die Reform der Seminare beginnen wird. Schwierigkeiten bestehen nun noch insofern, als die Eingangsfragen in dieser Frage durch die Reichsverfassung von dem Erfolg des schon längst versprochenen Reichsgesetzes abhängig sind. Die sächsische Regierung, die in dieser Richtung bereits mehrfach in Berlin vorstellig geworden war, will jetzt ihre Anfrage in Form einer berichtigten Erklärung wiederholen.

Die Handelskammern und die neuen Steuern. Die fünf sächsischen Handelskammern haben diese Tage in Dresden eine gemeinsame Sitzung abgehalten, in der sie sich mit den neuen Steuern beschäftigen. Obwohl alle diese Steuern mit sich bringen, geltend gemacht wurden, stimmen die Handelskammern doch grundsätzlich fast allen Steuerplänen zu in der Erklärung, dass das Reich zur Erfüllung seiner Verpflichtungen dringend großer Mittel bedarf. Die Gewerbeaufschlusssteuer wurde abgelehnt. Zu den übrigen Steuern wurde eine große Anzahl Widerstaubserklärungen gestellt, die sich eng an die Vorschläge des deutschen Industrie- und Handelszugs anlehnen. Räumlich erklärte man sich auch mit der Erhöhung der Umsatzsteuer auf drei Prozent einverstanden unter Absicht der von der Staatenkammer bestürmten Einführung einer beim Kleinhandel zu erhebenden Verbrauchsteuer. Ferner wurde bestimmt, die beiden Kapitalzuflusssteuern zu einer Vorlage zusammenzuarbeiten. Die Regierung wird demnächst in diesem Sinn berichtet werden.

40prozentige Erhöhung der Eisenbahntarife! Die Vorlagen auf Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife liegen bereits dem Reichskabinett vor. Es bestätigt sich, dass die Erhöhungen bis zu 40 % und darüber gehen.

Gültigkeit von Gesprächsummelnungen. Nach der vom 1. Oktober ab gültigen neuen Fernsprechordnung endet zwar die Gültigkeit der für einen Tag eingegangenen, noch nicht erledigten Gesprächsummelnungen mit Schluß des Tagesablaufs oder mit Ablauf des Tages. Bei Fernsprech-Berichtigungsstellen, die häufig ununterbrochen Dienst erfordern, also in allen Fernsprechnebenen mit mehr als 1000 Hauptanschlüssen, erfordert sich die Gültigkeit der von 10 bis 12 Uhr morgens eingehenden Gesprächsummelnungen jedoch längst nach auf den folgenden Tag. Die Gültigkeit dieser Gesprächsummelnungen erlischt, wenn nach Bereitstellung der

widrigsten Verhinderung der Verhandlung oder der Übereinkunft einer von Ihnen zur Führung des Gesprächs nicht bereit sind. Bei der Einhaltung von Gesprächen kann angezeigt werden, dass Ihre Gültigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt vorzeitig selbstredend fällt. Außerdem kann das Erleichtern die Erstellung einer Gesprächsummelnung verlangen, wenn sie innerhalb eines bestimmten, in die Reihe wäre. Dagegen kann er nicht vorsehen, dass Gesprächsummelnungen während bestimmter Zeiträume zurückgewiesen werden. Wird eine Gesprächsummelnung auf nachträgliche Verkündungen gestrichen oder nachträglich bestreikt, oder wird eine Befristung geändert oder aufgehoben, so ist hierfür eine Gebühr von 75 Pfennig zu entrichten; im Übrigen ist die Befristung grundsätzlich.

Eine Streitigkeitsanzeige. Der Kraftfahrtbund der deutschen Bundes-Autoverbande, dem rund drei Millionen ehemalige Soldaten angehören, hat eine Denkschrift für die Reichsregierung einzureichen. Anträge auf Verleihung sind an die örtlichen Kreisgerichte zu richten.

Reichsbund Deutscher Technik. In Sachsen wurde eine Bezirks- und Ortsgruppe gegründet. Der Reichsbund Deutscher Technik fordert die technischen Berufe den größtmöglichen Einfluss auf Regierung, Parlament und Wirtschaftsleben. Bei diesem Zweck ersträgt es die Zusammenfassung aller Angehörigen der technischen Berufe und ein großer Anteil seines Mitglieds im öffentlichen Leben.

Landes-Siedlungsgeellschaft „Sächsisches Heim“. Dem soeben erschienenen Bericht über das Jahr 1920 entnehmen wir folgendes: Als leichte Jahresbilanz erscheint (im Mai 1920), was ungefähr der Höhepunkt der Bauaufträge und der Baukosten erreicht. Gezeigt wird, dass das Jahr dadurch, dass die Einstellung auf die neuen Erzeugungsstellen zum Teil ihr Ende fand und die Preise allerdings noch unter erheblichen Schwankungen ungefähr ins Gleichgewicht kamen. Die Bauhoffnot machte 1920 sich nicht im gleichen Maße geltend wie im Jahre 1919. So war in größerem Umfang wieder die Möglichkeit gegeben, Lieferungsverträge zu jedem Preise abzuschließen und überhaupt wieder eine gewisse Berechnung für Wohnungsgebäuden anzustellen. Das Verfahren vom Jahre 1919, wonach der gesamte Unterschied zwischen den Herstellungskosten und dem Bauwert ertragswert durch die öffentlichen Aufschüsse gedeckt wurde, hatte zu Mißständen geführt, die seine Beibehaltung nicht möglich erscheinen ließen. Der Preispunkt, nur noch sehr degradierte Aufschüsse für den Wohnungsbau zu gewähren, war zweifellos richtig, um aus diesen Mißständen herauszukommen. Wenn also die Reichsregierung die Gewährung eines bestimmten Erzeugungsstages für den Quadratmeter Wohnfläche vorstellt, so ließ sich das sagen, dass nichts lügen. Man griff jedoch insofern fehl, als man diesen Erzeugungsstags einnahm für das ganze Reich gleichmäßig ohne Berücksichtigung der Verschiedenheiten der einzelnen Gegend und noch dazu ganz unzulänglich festlegte. Die sächsische Regierung hatte sich wiederholt für eine Erhöhung des Einheitspreises bei den Reichsregierungen eingesetzt, erreichte jedoch erst ausgangs des Sommers für Ausflüsse eine Verhöhnung, während eine Verbreitung für sichliche Verhältnisse als das geringste angesehen werden musste, um einen Bau beginnen zu können. Infolgedessen entschloß sich die Staatsregierung mit Genehmigung der Volkskammer im Juli 50 Millionen aus Bundesmitteln zur Verfügung zu stellen, um die Rentabilität nicht völlig ins Stocken geraten zu lassen. Zur Hälfte wurden dann nochmal 40 Millionen Mann aus Landessubventionen bereitgestellt. Entsprechend dieser allgemeinen Entwicklung bedeutete auch für die Landes-Siedlungsgeellschaft der Freiherrn von Sachsen 1920 einen Zustand in der bisherigen Entwicklung. Die Rentabilität stieg und infolgedessen auch alle weiteren geschäftlichen Maßnahmen, die Finanzierung und Bauforschung. Erst die geschilderte Vereinbarung von Landesmitteln für die Rentabilität brachte auch eine Belebung des Geschäftstages bei der Landes-Siedlungsgeellschaft mit.

Die Entwicklung im verflossenen Geschäftsjahr lässt sich dahin kennzeichnen: Im Mittelpunkt blieb noch wie vor das Finanzierungsproblem. Zum ersten Male wurde eigene Rentabilität aufgenommen. Und die generelle Bauforschung erfuhr eine erhebliche Erweiterung, namentlich durch Übernahme eines umfangreichen Holzgeschäfts mit dem Statistikamt, der 20 000 fm aus fließenden Waldungen für die gemeinsame Rentabilität zu angemessenen Preisen zur Verfügung gestellt hatte. Im ganzen kann gesagt werden, dass das Jahr 1920 für die Entwicklung der Landes-Siedlungsgeellschaft einen erheblichen Schritt vorwärts bedeutete.

Aus 14. Sept. Durch die fortschreitende Geldentwertung und die dadurch bedingte dauernde Erhöhung der Unterhaltskosten und der teilweise Erhöhung des Hypothekenzinses, des Wasser geldes, der Grundsteuer und der Brandsteuer sieht sich der Bezirksverband der Hausbesitzervereine in der Amtsgerichtsstaat Schwarzenberg gezwungen, ab 1. Januar 1922 die Mieten in ganzem Bezirk so zu berechnen, dass die Ausgaben vollständig deckt werden. Eine nicht unerhebliche Steigerung wird dadurch erfordert. Von mehreren Seiten wurde ferner noch die Anregung gegeben, die Miete monatlich und im voraus zu erhöhen.

Aus 15. Sept. Seit einigen Tagen werden an den freien Toren unserer Hochschule Reporturwerker ausgeschickt, die allgemeine Aufmerksamkeit erregen. Der Durchschnittsverbrauch an und seit ist ja schon mit viel Gehabt verdeckt; diese sind aber umsoviel größer, wenn es sich um Arbeiten an einem Kindergarten handelt. Nicht ganz vereinfachbare Personen kann das Blatt in den Händen erzählen, wenn sie zusehen, wie der Mann dort oben in schwinder Höhe auf seinem Sitzthilfe, an einem Heiligenztag befindet. Sie sein gefährliches Gewerbe erlaubt, wie er sich behende auf- und niedersteigt und ruhig und sicher den halben Turm umsteigt, um die schadhaften Stellen in der Schieferdecksstein einzufügen und auszubessern. Es gehtet mit, Ratschläge und Umwandlung zu erhalten, wie der Mann dort oben sicherlich nicht reihen werden.

Aus 16. Sept. Durch die fortwährende Geldentwertung und die dadurch bedingte dauernde Erhöhung der Unterhaltskosten und der teilweise Erhöhung des Hypothekenzinses, des Wasser geldes, der Grundsteuer und der Brandsteuer sieht sich der Bezirksverband der Hausbesitzervereine in der Amtsgerichtsstaat Schwarzenberg gezwungen, ab 1. Januar 1922 die Mieten in ganzem Bezirk so zu berechnen, dass die Ausgaben vollständig deckt werden. Eine nicht unerhebliche Steigerung wird dadurch erfordert. Von mehreren Seiten wurde ferner noch die Anregung gegeben, die Miete monatlich und im voraus zu erhöhen.

Aus 17. Sept. Seit einigen Tagen werden an den freien Toren unserer Hochschule Reporturwerker ausgeschickt, die allgemeine Aufmerksamkeit erregen. Der Durchschnittsverbrauch an und seit ist ja schon mit viel Gehabt verdeckt; diese sind aber umsoviel größer, wenn es sich um Arbeiten an einem Kindergarten handelt. Nicht ganz vereinfachbare Personen kann das Blatt in den Händen erzählen, wenn sie zusehen, wie der Mann dort oben in schwinder Höhe auf seinem Sitzthilfe, an einem Heiligenztag befindet. Sie sein gefährliches Gewerbe erlaubt, wie er sich behende auf- und niedersteigt und ruhig und sicher den halben Turm umsteigt, um die schadhaften Stellen in der Schieferdecksstein einzufügen und auszubessern. Es gehtet mit, Ratschläge und Umwandlung zu erhalten, wie der Mann dort oben sicherlich nicht reihen werden.

Aus 18. Sept. Durch die fortwährende Geldentwertung und die dadurch bedingte dauernde Erhöhung der Unterhaltskosten und der teilweise Erhöhung des Hypothekenzinses, des Wasser geldes, der Grundsteuer und der Brandsteuer sieht sich der Bezirksverband der Hausbesitzervereine in der Amtsgerichtsstaat Schwarzenberg gezwungen, ab 1. Januar 1922 die Mieten in ganzem Bezirk so zu berechnen, dass die Ausgaben vollständig deckt werden. Eine nicht unerhebliche Steigerung wird dadurch erfordert. Von mehreren Seiten wurde ferner noch die Anregung gegeben, die Miete monatlich und im voraus zu erhöhen.

Aus 19. Sept. Durch die fortwährende Geldentwertung und die dadurch bedingte dauernde Erhöhung der Unterhaltskosten und der teilweise Erhöhung des Hypothekenzinses, des Wasser geldes, der Grundsteuer und der Brandsteuer sieht sich der Bezirksverband der Hausbesitzervereine in der Amtsgerichtsstaat Schwarzenberg gezwungen, ab 1. Januar 1922 die Mieten in ganzem Bezirk so zu berechnen, dass die Ausgaben vollständig deckt werden. Eine nicht unerhebliche Steigerung wird dadurch erfordert. Von mehreren Seiten wurde ferner noch die Anregung gegeben, die Miete monatlich und im voraus zu erhöhen.

Aus 20. Sept. Durch die fortwährende Geldentwertung und die dadurch bedingte dauernde Erhöhung der Unterhaltskosten und der teilweise Erhöhung des Hypothekenzinses, des Wasser geldes, der Grundsteuer und der Brandsteuer sieht sich der Bezirksverband der Hausbesitzervereine in der Amtsgerichtsstaat Schwarzenberg gezwungen, ab 1. Januar 1922 die Mieten in ganzem Bezirk so zu berechnen, dass die Ausgaben vollständig deckt werden. Eine nicht unerhebliche Steigerung wird dadurch erfordert. Von mehreren Seiten wurde ferner noch die Anregung gegeben, die Miete monatlich und im voraus zu erhöhen.

Aus 21. Sept. Durch die fortwährende Geldentwertung und die dadurch bedingte dauernde Erhöhung der Unterhaltskosten und der teilweise Erhöhung des Hypothekenzinses, des Wasser geldes, der Grundsteuer und der Brandsteuer sieht sich der Bezirksverband der Hausbesitzervereine in der Amtsgerichtsstaat Schwarzenberg gezwungen, ab 1. Januar 1922 die Mieten in ganzem Bezirk so zu berechnen, dass die Ausgaben vollständig deckt werden. Eine nicht unerhebliche Steigerung wird dadurch erfordert. Von mehreren Seiten wurde ferner noch die Anregung gegeben, die Miete monatlich und im voraus zu erhöhen.

Aus 22. Sept. Durch die fortwährende Geldentwertung und die dadurch bedingte dauernde Erhöhung der Unterhaltskosten und der teilweise Erhöhung des Hypothekenzinses, des Wasser geldes, der Grundsteuer und der Brandsteuer sieht sich der Bezirksverband der Hausbesitzervereine in der Amtsgerichtsstaat Schwarzenberg gezwungen, ab 1. Januar 1922 die Mieten in ganzem Bezirk so zu berechnen, dass die Ausgaben vollständig deckt werden. Eine nicht unerhebliche Steigerung wird dadurch erfordert. Von mehreren Seiten wurde ferner noch die Anregung gegeben, die Miete monatlich und im voraus zu erhöhen.

Die den Reichstag auf die Sitzungszeit Woche einzige und nicht auszufordern.

Aus 23. Sept. Die Reichsregierung bestätigt die Gründung des Reichsgerichts Scholz und Schüler und eine Erhöhung eines breiten Konsenses wieder. Es wird Überprüfung verordnet. — Ein Einzel-Dolmetscher auf besonderem Gebiet von drei Bürgern überfallen wurde, die ihm aus seiner Dienstzeit 18 000 Mark zahlten.

Aus 24. Sept. Sachsen wurde in der Nähe der Stadt auf gebürgerten Märkten ein Schuh abgekauft und dessen Kosten erheblich erhöht. Der durch eine Rechtsverordnung verordnete Kaufmann nahm die Schuhe ab und brachte sie zurück. Vermischte waren die Märkte von Sachsenstein, wo die Schuhe gekauft wurden.

Aus 25. Sept. Aus den Parteien.

Berlin, 14. Sept. Auf dem Berichts-Vortrag des Sonderverbandes der Deutschen Nationalen Volkspartei betonte Reichsabgeordneter Hergt, dass es sowohl geplant wäre, eine Verordnung herauszugeben, die die Deutsche Nationalen Partei schützt. Wir sind, sagt er, eine Partei, die nicht um eines sozialen Sieges, um das Bürgerliche willen kämpft, sondern einer Weltanschauung wogen. Die Revision des Friedensvertrages ist unser höchster Ziel. Die Lage von unserer Schule muss gelöst werden. Wir haben auf dem Münchner Vortrag erkannt, dass wir im Rahmen unserer Leistungsfähigkeit schwerste Opfer bringen müssen. Auch wir wissen, dass wir mit der Orientierung zu einer Verbindung wiederholen müssen. Es ist nicht wahr, dass der Krieg erneut werden würde, wenn wir kommen sollten. Wir haben die Befreiung des Reichspräsidenten bestimmt. In der Beleidigung der Reichspräsidenten haben wir den Südsächsischen Gedanken in den Vordergrund gestellt. Mit unseren Forderungen sind wir zum Teil schon durchdrungen. In den Verhandlungen, die zwischen der Regierung und den Vertretern der Deutschen Nationalen Volkspartei stattgefunden haben, musste der Reichspräsident sich bereit erklären, dass die Verordnung nicht nur einseitig nach rechts, sondern auch links angewandt werden müsse. Der Vertreter der Deutschen Nationalen Volkspartei gegenüber wünschte der Kanzler und der Staatssekretär Weißauer nicht einen voll ausführlichen, in dem von Deutschen Nationalen Seite gewollte Verfassungsänderungen erläutert werden würden. Der Kanzler teilte noch mit, dass die Regierung sich nicht gegen die Kommunisten vorstellt. Dann habe ich erklärt, dass ich jetzt etwas freier geworden sei. Das künftige Gedanke der Regierung sei zukünftig geprägt. Es werde der Tag kommen, an dem wir wegen dieser Regierung eine Aktion vor einer Ministerie führen. Besonders der Reichspräsident klagt die Republikaner nicht an. Die Regierung hat uns gegenüber die Verfassung kein Unterschied mehr bestreit. Beide Parteien haben erklärt, dass sie auf dem Boden der Verfassung leben, und dass sie diese schützen wollen gegen Gewalttäten. Beide Parteien lehnen es aber ab, die republikanische Auflösung anzuerkennen.

Sionizerie, Theater, Bergungen.

Aus 15. Sept. Schüler des Gymnasiums führten gestern auf Aufführung der Volksbühne die Faschingspiele von Dame Sachsen auf, die schon vorher in Schneeberg zur Aufführung gekommen waren. Wir haben über die Aufführungen berichtet im C. L. berichtet und können uns heute darauf befreuen, dass die Spiele, die von ausfliegenden Darstellern von Frau Elisabeth Pöhlmann vorgetragen waren, bestellbar frei angenommen wurden und einen guten Erfolg erzielten. Der Saal war gut besetzt.

Aus 16. Sept. Die Apollo-Lichtspiele kurz bringen in ihrem neuen Spielplan den Carl-Wilhelm-Film „König und Königin“ und die Schauspielerin von diesen Sälden Sachsen ins Kino dieses und nächsten Jahres sind bereits geschafft worden, dass häufig nur die Städte besucht werden können, die von vorbereitet die Gewalt einer finanziellen Finanzierung des Unternehmens bieten. Das letzte Lichtspiel der Schauspielerin in Schneeberg hat leider wieder mit einem erheblichen Verlust enden müssen. Der umfangreiche Holzgeschäft gefordert, dass dies kein Erfolg werden möge. Doch bei Schneeberg wurde sich noch einmal der umfangreiche Holzgeschäft gefordert, dass die hier durch einen familiär unabhängigen Humor überzeugt. — Gegen vorzeitig wie dieses Lichtspiel des gegenwärtigen Programms, das heute Donnerstag, zum letzten Mal über die weiße Wand geht, ist das Beloprogramm: Der Marquis d'Or... in dem Reinhold Schünzel und Hanna Weiß die Hauptrollen ausführen.

Aus 17. Sept. Am Freitag beginnt die Röntgenklinik Schleiden ihre Röntgenklinik. Die Anforderungen der Röntgenklinik Schleiden von diesen Sälden Sachsen im Laufe dieses und nächsten Jahres sind bereits geschafft worden, dass häufig nur die Städte besucht werden können, die von vorbereitet die Gewalt einer finanziellen Finanzierung des Unternehmens bieten. Das letzte Lichtspiel der Schauspielerin in Schneeberg hat leider wieder mit einem erheblichen Verlust enden müssen. Der umfangreiche Holzgeschäft gefordert, dass dies kein Erfolg werden möge. Doch bei Schneeberg wurde sich noch einmal der umfangreiche Holzgeschäft gefordert, dass die hier durch einen fam